

Jahresbericht 2016

Sehr geschätzte Damen und Herren

Wie im Businessplan vorgesehen, begann Frau Petersen, unsere aktive Beraterin, anfangs Jahr Heime, Privatschulen und Kitas gezielt anzusprechen und sie auf unser Leistungsangebot und unsere Tätigkeiten im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt in professionellen Beziehungen aufmerksam zu machen. Wie wir feststellen mussten, ist das Thema von der Prioritätenliste gerutscht, so dass es nicht einfach war, Beratungsmandate zu akquirieren unter dem Motto: „VORHER ist es einfach, den Gedanken an interpersonelle Gewalt zu verdrängen, NACHHER nicht mehr...

Dass sexualisierte Gewalt nicht nur innerbetrieblich ein Problem sein kann, sondern auch im öffentlichen Rahmen nicht selten vorkommt, haben die Vorfälle Köln und in anderen Städten in der Neujahrsnacht 2015 deutlich gezeigt.

Durch unser **Streetprojekt** wollen wir nun auch dort präventiv aktiv werden.

Mit diesem Projekt wollen wir der sexualisierten Gewalt im öffentlichen Raum nach Kräften entgegentreten und gleichzeitig der Bevölkerung die von der Stiftung geforderte Prävention vor Augen führen.

Freiwillige Helfer, die wir über Facebook und Twitter ansprechen, sollen an Festen und öffentlichen Veranstaltungen mit einem orangen Armband auf sich aufmerksam machen und Sicherheit und Schutz vermitteln.

- **Erkennungsmerkmal: Oranges Armband als Symbol gegen sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung und Identifikation**
- **Bezeichnung Freiwillige: orange falcon**
- **Slogan des Projekts: „Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt“**

Kommt es zu einem Übergriff oder fühlt sich jemand zu Nahe getreten, wird der Alarm bei unserem Partner auf den EnCourage App ausgelöst und Hilfe geholt.

Es sind Partnerschaften mit Veranstaltern sowie zahlreiche Kommunikations- und Marketingmassnahmen geplant, die wir nur mit Hilfe von Gönnern und Sponsoren umsetzen können.

Es ist eine Pionierarbeit, die Intuition und Knochenarbeit erfordert.

Im Herbst 2016 erreichte uns die traurige Nachricht, dass Frau lic. phil. Emanuela Wertli, Aarau, Mitglied des Stiftungsrat seit März 2011, unerwartet verstorben ist. Ihre wertvolle Unterstützung wird uns in Erinnerung bleiben.

Unterstützungskomitee

Das Unterstützungskomitee ist unverändert und setzt sich per 31.12.2016 wie folgt zusammen:

Patronat:

- Christine Egerszegi, Alt-Ständerätin FDP Aargau

Mitglieder:

- Ester Egger, Alt-Nationalrätin CVP Aargau
- Corina Eichenberger, Nationalrätin FDP Aargau
- Sylvia Flückiger, Nationalrätin SVP Aargau
- Ruth Humbel, Nationalrätin CVP Aargau
- Jean-Pierre Gallati, Grossrat SVP Aargau
- Ida Glanzmann, Nationalrätin CVP Luzern
- Bea Heim, Nationalrätin SP Solothurn
- Gerhard Pfister, Nationalrat CVP Zug
- Natalie Rickli, Nationalrätin SVP Zürich
- Barbara Schmid-Federer, Nationalrätin CVP Zürich
- Marianne Streiff, Nationalrätin EVP Bern

Stiftungsrat

- Per 31.12.2016 gehören dem Stiftungsrat an:
- Dr. med. Verena von den Brandt, Rombach Präsidentin seit Dezember 2008

- | | | |
|--|----------|--------------------|
| - Dr. med. Hans-Jürg Pfister, Aarau | Mitglied | seit Dezember 2008 |
| - Lic. iur. Patrick Stutz, Untersiggenthal | Mitglied | seit März 2011 |
| - Peter Suter, Mellingen | Mitglied | seit November 2015 |

Finanzen

Da die Entwicklung des Streetprojekts und nicht Fundraising erste Priorität hatte, konnte sich die finanzielle Lage nicht erholen, blieb aber stabil

Total wurden Erträge von CHF 16'030.00 generiert.

Dem stehen Aufwände von CHF 28'151.40 gegenüber, was ein Jahresverlust“ von CHF 12'151 ergibt.

Die vollständige Jahresrechnung kann bei Bedarf am Sitz der Stiftung eingesehen werden.

Ausblick 2017

Wir werden unsere Ziele weiter verfolgen, denn sexualisierte Gewalt gilt es zu bekämpfen und niemals zu dulden.

Danke

Auch namens des Stiftungsrats bedanke ich mich bei all den Spendern und Gönnern, die uns auch diesen Jahr die Treue gehalten haben und wir geben der Hoffnung Ausdruck, auch im Jahr 2017 auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Aarau, März 2017

Dr. med. Verena van den Brandt
Präsidentin Stiftung Linda